

Liebe Eltern,

die ständige Zunahme des Verkehrs ist nicht nur ein Problem für die Erwachsenen, sondern besonders für Ihr Kind, das als Verkehrsteilnehmer täglich diesen Gefahren ausgesetzt ist.

Es ist Aufgabe der Eltern, der Lehrer sowie der Polizei, die Schulkinder so zu erziehen, dass sie durch ständige Übung verkehrsgerechtes Verhalten lernen und sich für die Sicherheit auf der Straße mitverantwortlich fühlen.

Diese Bemühungen werden aber nur dann Erfolg haben, wenn Sie, liebe Eltern, dabei tatkräftig helfen und Ihrer Verantwortung gerecht werden.

In dem vorliegenden Schulwegplan erhalten Sie Anregungen für das richtige Verhalten für sich und Ihre Kinder auf dem Schulweg, mit der Bitte, diese zu beherzigen.

Mit freundlichem Gruß  
Stadt Hennef (Sieg)  
Der Bürgermeister

### **Nicht immer ist der kürzeste Weg der sicherste!**

Der beste und sicherste Weg bedeutet fast immer eine Verlängerung des Schulweges.

Erklären Sie Ihrem Kind, dass seine Sicherheit wichtiger ist als die Schnelligkeit, mit der es zur Schule kommt.

Wenn die Schule begonnen hat, sollten Sie Ihr Kind in den ersten Tagen begleiten und schauen, wie es sich zusammen mit anderen Kindern verhält.

Planen Sie und Ihr Kind genügend Zeit für den Schulweg ein!

### **Schulwegtraining:**

Nehmen Sie Ihrem Kind rechtzeitig vor dem ersten Schultag die Angst.

Entdecken Sie den Schulweg gemeinsam.

Erklären Sie ihrem Kind die Gefahrenstellen.

Sprechen Sie die Gefahrenstellen mit Ihrem Kind durch und gehen Sie diese zusammen ab.

Ihr Kind sollte möglichst wenige Straßen überqueren.

Gehen Sie die ersten Male den Schulweg zur üblichen Schulzeit ab, damit Ihr Kind die realen Bedingungen kennen lernt.

Erlernen Sie die einzelnen Schwerpunkte nacheinander, aber gründlich.

Lassen Sie Ihr Kind selbständig werden, indem es Ihnen das richtige Verhalten erklärt und vormacht.

Üben Sie Hin- und Rückweg, denn erwiesenermaßen ist die Konzentration auf dem Heimweg geringer.

### **Denken Sie immer daran:**

#### **Sie sind Vorbild für Ihr Kind.**

Zeigen Sie keine falschen Verhaltensweisen.

Gehen Sie nicht bei ROT über die Ampel.

### **Überqueren der Fahrbahn:**

Vor jedem Überqueren an der Sichtlinie stehen bleiben und nach links und rechts schauen.

Die Straße nur an Ampeln überqueren, wenn dies möglich ist.

Auf Ablenkungen richtig reagieren.

Lernen, Geschwindigkeit und Entfernung richtig einzuschätzen.

Auf dem Gehweg immer innen gehen.

Auf der linken Seite gehen, wenn kein Gehweg vorhanden ist.

### **Mit dem Bus zur Schule:**

Fahren Sie die Strecke gemeinsam mit Ihrem Kind ab.

Dann sollte Ihr Kind eine Fahrt alleine machen und Sie erwarten es an der Haltestelle.

Sprechen Sie den Busfahrer an, wenn er seiner Pflicht, die Warnblinkanlage einzuschalten, nicht nach kommt

### **Mit dem Rad zur Schule:**

Eigentlich sollte man Kinder im Anfang gar nicht mit dem Rad zur Schule fahren lassen.

Frühestens im 3. oder 4. Schuljahr (nach der Radfahrausbildung) sollte man dem Kind dies in Absprache mit der Schule erlauben.

Achten Sie darauf, dass Ihr Kind beim Radfahren einen Fahrradhelm trägt und das Fahrrad die erforderliche Ausrüstung gemäß der Straßenverkehrszulassungsordnung hat (Beleuchtung etc.).

Stellen Sie sicher, dass besonders im Herbst und Winter das Licht an dem Fahrrad funktioniert und das Kind helle Bekleidung trägt.



An den Schulen sind meist keine Park-/Haltemöglichkeiten vorhanden.

Sie gefährden mit Ihrem PKW andere Kinder, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen.

Sie stören empfindlich den Schulbusbetrieb.

Sie nehmen Ihrem Kind damit die Möglichkeit, frühzeitig ein verkehrssicheres Verhalten zu erlernen.

Wenn Sie Ihr Kind doch mit dem Auto zur Schule bringen, fahren Sie im näheren Umfeld der Schule besonders umsichtig und besonnen.

Parken Sie nicht auf Geh- und Radwegen, in Halteverboten oder in Bushaltestellen vor der Schule!

Beachten Sie die Ge- und Verbotsszeichen!

Halten Sie sich an die Geschwindigkeitsbegrenzungen!



## Verzichten Sie darauf, Ihr Kind mit dem Auto zur Schule zu bringen!



### **Sehen und gesehen werden**

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind auch bei Dunkelheit und schlechtem Wetter gesehen wird. Dies können Sie durch Reflektoren an Ranzern und Kleidung erreichen. Ihr Kind sollte möglichst helle und auffällige Kleidung tragen.